

## AUSGANGSLAGE

### OP "OWN GOAL"

Die Balburen haben bei den letzten Luftschlägen der NATO so viele Material und Gerät verloren, dass ihre Luftwaffe praktisch bedeutungslos geworden ist. Auch wurde ihre Luftabwehr und ihre mobilen Einheiten derart dezimiert, dass sie faktisch keine Rolle mehr spielen. Als eine Art Verzweiflungstat wollen sie eine schmutzige Bombe bauen, um das Blatt doch noch zu wenden, weil sonst die Balburischen Machthaber in der Bedeutungslosigkeit versinken. Dennoch marodieren immer noch diverse Söldnereinheiten durchs Land.

Es gibt auch Unterstützung aus den befreundeten Nachbarländern, die sowohl zu Wasser und in der Luft unterstützend präsent sind. Sie sind auch in der Lage SAM's per Lufttransport ins Grenzgebiet Balburiens zu bringen.

Die **NATO** hat erfolglos nach einer Undergroundfactory gesucht, in der Uran angereicht werden soll. Leider hat sich der angegebene Ort als Desinformation herausgestellt und unsere Einheit ist in einen Hinterhalt geraten. Bei der Mannschaft hat es keine Verluste gegeben, jedoch ist das Bataillon bis auf wenige Fzg. aufgerieben worden.

Wegen der langanhaltenden Schlechtwetterlage sind viele Straßen unpassierbar geworden, deshalb ist unser Mech-Bataillon im Schlamm und Schnee stecken geblieben, das als Ziel den Hafen von Bar hatte. Sie sind ohne Treibstoff und Munition, die Verpflegung wird ebenfalls knapp. Wenn es das Wetter zulässt ist es unsere Aufgabe, das Bataillon gegen Angriffe zu schützen und die Transport Helikopter Chinook zu begleiten, die zuerst die Mannschaft evakuieren. In einer zweiten Welle starten Chinook's vom Carrier Wasp zur Bergung des zurückgelassenen Geräts, der nur durch ein einziges Begleitschiff (Perry-Class) geschützt ist. So wie es aussieht, werden wohl diverse Fahrzeuge aufgegeben werden und müssen von uns zerstört werden, bevor sie den immer noch durchs Land marodierenden Söldnergruppen in die Hände fallen. Den Balburischen Militärs ist ebenfalls nicht über den Weg zu trauen, sie bedienen sich der Unterstützung einiger befreundeter Länder im Süden, die mit gefälschten Hoheitszeichen unterwegs sind. Auch von See her droht Gefahr, es sollen Torpedoboote mit Richtung Wasp gesichtet worden sein.

Die größte Herausforderung wird für uns das Wetter sein. Da ist Geduld und Taktik gefragt, weil die Meteorologen nur ein kleines Zeit Fenster für wahrscheinlich halten, in der eine Evakuierung im bergigen Gelände möglich ist. Um etwaige Wartezeiten zu kompensieren, ist ein Tanker in der Luft. Es kann ein sehr zäher Einsatz werden, der Durchhaltevermögen erfordert. Im Zielgebiet ist ein Agent installiert, bei dem die örtliche Lage per Funk abgefragt werden kann.

Es wird im Gegensatz zu den sonstigen Gepflogenheiten nur ein Briefing in der 2d Welt geben, als wäre es ein Adhoceinsatz. Alle wichtigen Daten werden hier gezeigt, bzw. ergänzt. Anfragen bitte rechtzeitig stellen.

## **ERGÄNZUNGEN**

Zur Lage, klammheimlich haben die Balburen mehr Unterstützung erfahren, als ursprünglich gedacht. Sie haben mehr Fighter am Himmel und auf dem Wasser ist jetzt ein geheimer Versorger in Richtung Küste unterwegs, der mit allen möglichen militärischen Gütern vollgestopft ist. Schickt die Banditen in die Hölle, egal ob zu Land, in der Luft oder auf dem Wasser.

Wie schon erwähnt, gibt es nur ein kurzes 2d Briefing. Wir wollen ja die Balburen und ihr Verbündeten nicht mit Worten, sondern mit Taten bekämpfen. Deshalb ist es sehr wichtig, dass ihr, insbesondere die Leads gut vorbereitet sind.

### **Aufgabenverteilung.**

**Erster Schritt, unser AGENT wird auf GUARD kontaktiert und das gesamte Geschwader wechselt dann auf eine von ihm genannte UHF Frequenz, auf der absolute Funkdisziplin (MC ist dafür verantwortlich) gehalten werden muss.** Der AGENT kann auch in geringem Maße als AWACS genutzt werden. Kennt nur Art und Anzahl der Feindflieger und aus welcher Richtung sie ins Einsatzgebiet unterwegs sind. Für die T-72 gilt das gleiche.

Seine Hauptaufgabe ist aber, er teilt mit, wann sich das Wetter bessert und klare Sicht zum Boden besteht, Mannschaft und Fahrzeuge von den CHINOOKS / HERCULES abgeborgen wurden und die optische Position (südlich vom Hochhaus o.s.ä.) unserer zurückbleibenden Fahrzeuge nennt, die es zu zerstören gilt. Das übelste wäre, wenn es friendly fire gäbe. Es darf auch keine zivilen Kollateralschäden geben. Denn wir sind die Guten.

Erste Welle, der DEAD Mudhen3 räumt die Luftabwehr SA-2; SA-3 aus dem Weg und unterstützt den ESCORT Hammer6 in der zweiten Welle als HAVCAP Chinooks / Herkis.

Parallel räumt der ESCORT Hammer6 den Himmel frei, erste Welle SU-33; MIG-23; SU-25, die unserem Mech Bataillon ans Leder wollen.

Bulldog1 PRE-PLAN-CAS hält die Balburischen T-72 auf, dass sie nicht in Schussweite zu unserem im Schlamm steckenden Mech-Bataillon kommen.

Es ist davon auszugehen, dass die Chinooks / Hercis nicht unbehelligt ins Einsatzgebiet fliegen können. Selektiver Waffeneinsatz bei der ersten Welle ist wichtig oder der Spruch: Am Ende knallt die Peitsche und nicht gleich das ganze Pulver verschießen.

Es müssen unbedingt alle wieder auf CASALE landen, auch wenn das Wetter keinen Jubelempfang zulässt. Also keinen Showoverhead über der Airbase, bei dem Kackewetter sieht ihn außer dem Radaroperator eh keiner. ILS ist das Maß der Dinge.

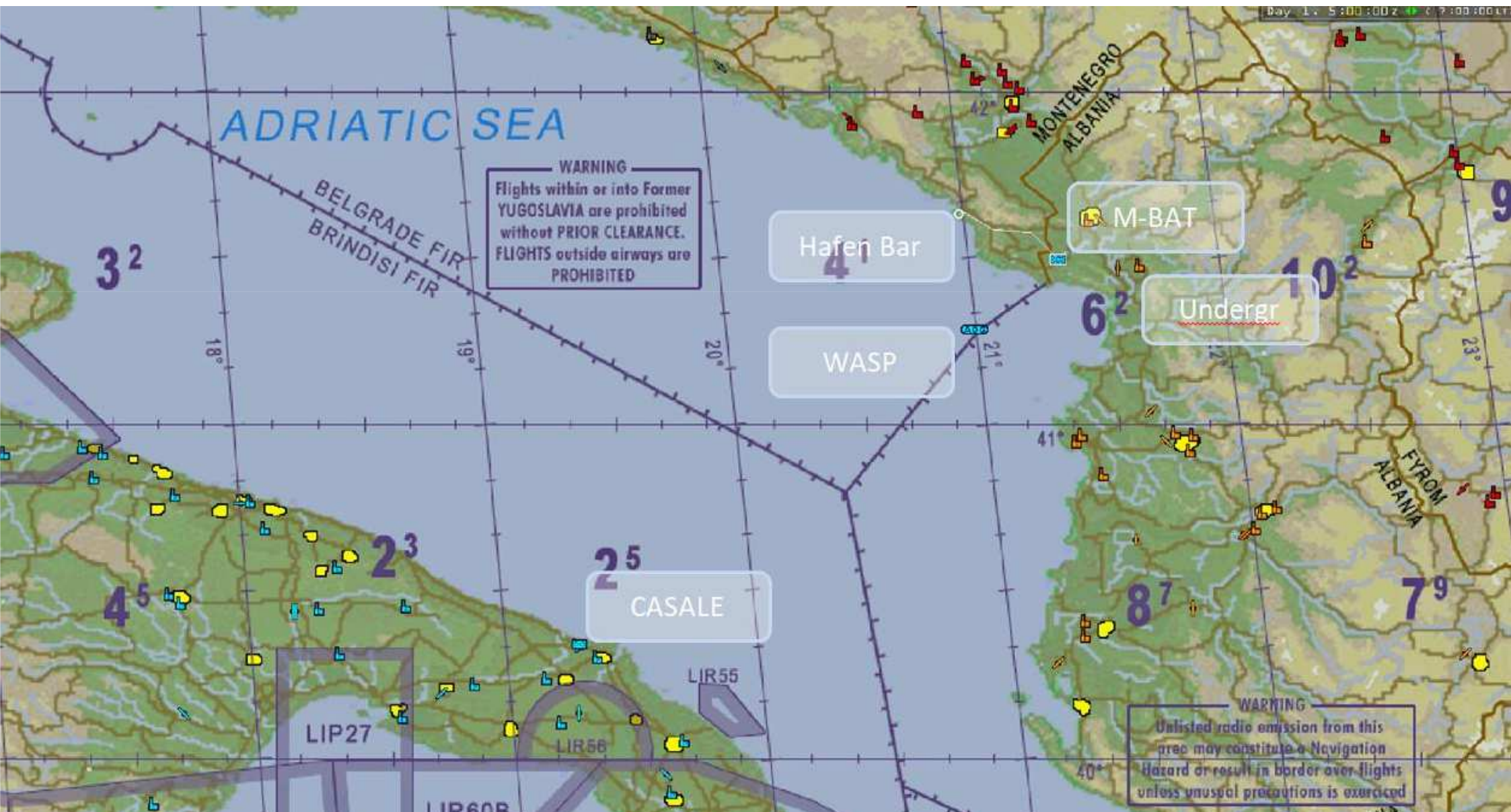
**Was alle haben müssen, sind die Daten von Tivat, zB. für das Hotpit Refuel vor dem RTB.** Der Tanker ist für den Notfall gedacht, denn zwischen der ersten und zweiten Welle liegen nur wenige Minuten.

# Codeword's

„Overtüre“ Luftabwehr down

„Fortissimo“ Himmel ist frei

„Calando“ Sammeln zum RTB



# Auftrag

- Stellen sie sicher, dass unsere Pioniereinheit mit Chinooks (Mannschaft) und C-130 (Gerät) ausgeflogen werden kann.
- Einsatzbefehl kommt wetterbedingt von einem Agenten vor Ort. Kommunikationskanal UHF Guard 243.000 MHz / Backup VHF GUARD 121.500 MHz
- Bedrohung durch SA; 2; T-72; SA-3; AAA; SU-25; MIG-23; SU-33; OSA II
- Zeitfenster Wetterbesserung 15 – 25 Minuten freie Sicht auf das Einsatzgebiet.
- Eigene Fahrzeuge werden nicht zurückgelassen, notfalls Zerstörung aus der Luft, nach vorausgehender Aufklärung und nur in Absprache mit dem Agenten.
- Einsatzende, C-130 und Chinooks auf Tivat gelandet.
- F-16 RTB Casale bzw. Entscheidung des MC
- Refueling Air oder Hotpit in Tivat

# Flugeinteilung

Callsign	Pkg-Nr.	Piloten	TO	Remarks
Bulldog 1	724	Bumerang; Wildhog; Pitbull (MC) ; Maverick T-72 Bat. NATO Mech Bat. / PPT 57	0533	PRE-PLAN-CAS
Hammer 6	724	Dro16; Tomahawk; Hunter; Opasi MIG-23; SU-33; MIG-29	0534	ESCORT HAVCAP
MUDHEN 3	724	Husar; Kowalski SA-2; PPT59 / SA-3; PPT 60 / MIG-25	0532	DEAD ESCORT
COBRA 5	724	Joe; Bluebird; Bikeman; Nik OSA II PPT 65 MOA1 / Versorger PPT 64 MOA2	0534	TASMO

# COMs

Allfällige Koordinationen zwischen den Flights finden auf UHF 6 statt.

AGENT on Ground (Holding - Target Area) UHF Guard bzw. Befehl

AWACS: 285.850 MHz (15) Dragnet (Sationszeit unsicher)

Tactical: 269.925 MHz (6)

Tanker: 330.100 MHz (13) Texaco

Guard: 243.000 MHz (UHF) / 121.500 MHz (VHF)

Casale: 313.550 MHz (2); 386.875 MHz (3); 379.750 MHz (4) / TCN 79X / ILS RWY 31 – 109.500 MHz

Tivat: 272.800 MHz (2); 237.500 MHz (3); 238.500 MHz (4) / TCN 50X / ILS RWY 14 - 111.300 MHz

# Wetter

Situation: Inclement Snow  
Wind: 270° 9 kts.  
Sicht: 4 km  
Temp: -1° C  
Cloud Base: 3.000 ft MSL base  
Con Layers: 20.000 ft MSL base

# Diverses

Fahrzeugtypen der Mech Einheit

M113



M978 Helmet



M6 Linebacker



M88A2

